

# Call for Papers

**Fachtagung Eisenbahndenkmalpflege am 25./26./27.11.2021**

**Einsendefrist 15.07.2021**

SBB Fachstelle für Denkmalpflege  
Professur für Konstruktionserbe und Denkmalpflege (ETH)  
Bundesamt für Kultur (BAK)  
ICOMOS Suisse  
Stiftung SBB Historic

**Das Ziel der Fachtagung ist, im Sinne einer Auslegeordnung einen Überblick über zentrale Fragestellungen der Eisenbahndenkmalpflege als Grundlage für allfällige vertiefende Studien zu erarbeiten.**

Der Ausbau des europäischen Bahnnetzes war im Wesentlichen im 19. Jahrhundert abgeschlossen. Seither wird fortwährend repariert, umgebaut, angebaut und ausgebaut, denn der Betrieb des grosstechnischen Systems Bahn mit seinen Hoch- und Kunstbauten erfordert ständige Anpassungen an sich ändernde technische Normen sowie Nutzungsanforderungen. Nur so können die Funktionsfähigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit des Bahnbetriebes gewährleistet werden.

Der Veränderungsdruck ist aber nicht allein systemimmanent, sondern wird auch durch gesellschaftspolitische Prozesse vorangetrieben. Städtebauliche Verdichtungen von Bahnarealen und Umnutzungen nicht mehr betriebsrelevanter Anlagen stellen nicht nur ökonomische Notwendigkeiten dar, sondern sind zugleich Ausdruck des gesellschaftlichen Willens gegen eine grossräumige Zersiedlung von Landschaftsflächen. In diesem dynamischen Aktionsfeld ist die Eisenbahndenkmalpflege in öffentliche Ortsbild- und Landschaftsschutzinteressen sowie raumplanerische Prozesse eingebunden. Parallel hierzu werden Eisenbahndenkmäler durch gesamteuropäische Initiativen wie die Förderung einer hohen Baukultur und das europäische Jahr der Schiene in neuen Bezugssystemen verortet.

Der gesetzliche Auftrag der Eisenbahndenkmalpflege im Sinne eines bewahrenden Kulturerbeverständnisses steht scheinbar im Widerspruch zu dieser bahntypischen Modernisierungsdynamik und den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen.

*Wie positioniert sich die Eisenbahndenkmalpflege in diesem Spannungsfeld?*

Zu den nachfolgenden Themenschwerpunkten sind sowohl themenspezifische als auch themenübergreifende Referate willkommen.



**ETH** zürich



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Kultur BAK**



**ICOMOS** suisse

## Theorie

Die Inventarisierung von Eisenbahndenkmälern wirft spezielle Fragen auf. Bislang fehlen einheitliche, systematische Ansätze zur Denkmalerfassung und -bewertung des Systems Bahn sowohl im nationalen als auch internationalen Kontext. In der Praxis führt dies häufig zu einer isolierten Einzeldenkmalbetrachtung unabhängig vom Kontext der Bahnlinie mit ihrem Gesamtobjektbestand. Ein Modellfall stellt derzeit das in Arbeit befindliche SBB-Inventar der schützenswerten Bauten und Anlagen [ISBA] dar. In Anlehnung an die ICOMOS-Charta der Kulturstrasse (2008) erfasst, erforscht und bewertet es den Denkmalobjektbestand denkmalwürdiger Linien der SBB nach wissenschaftlichen Standards.

- *Wie werden aktuell Eisenbahnlinien mit ihrem Denkmalbestand erfasst?*
- *Welche Denkmalkriterien sind für die Inventarisierung von Bahnlinien, Bahnensembles und Einzelobjekten relevant?*
- *Was ist notwendig, um den komplexen Denkmalwert einer Linie substantiell zu vermitteln: Denkmalreichtum oder exemplarische Erhaltungsstrategien?*
- *Welche Archivalien und Datenbanken stehen der Eisenbahndenkmalpflege zur Verfügung?*

## Praxis

Der Bahnbetrieb erfordert fortwährende Anpassungen des Eisenbahndenkmalbestands an sich wandelnde technische Normen, Sicherheitsnormen und Nutzungsanforderungen. Dies gilt gleichermaßen für Kunstbauten, Hochbauten und technische Denkmäler. Eine Herausforderung im denkmalpflegerischen Umgang mit Eisenbahnanlagen ist die Anwendung aktueller technischer Normen bei Infrastrukturbauten, beispielsweise Bahnbrücken. Auch entsprechen zahlreiche denkmalwerte Hochbauten heute nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen, was zu Leerständen bzw. zu Umnutzungen oder betrieblichen Anpassungen führt. Als Grundlage für denkmalgerechte Massnahmen bzw. Weiterentwicklungen ist ein vertieftes Verständnis des Denkmalbestands unerlässlich. Aussagekräftige Beispiele aus dem Bereich der praktischen Eisenbahndenkmalpflege sowie aus der Bestandsforschung sollen vorgestellt und diskutiert werden.

- *Wie werden aktuelle Technik- und Sicherheitsnormen im denkmalpflegerischen Umgang mit Brückendenkmälern in Einklang gebracht?*
- *Leerstand vermeiden: welche denkmalverträglichen Nutzungskonzepte haben sich bewährt?*
- *Welche Herausforderungen stellen sich bei Verdichtungen im Bereich denkmalgeschützter Ensembles?*
- *Woran wird aktuell geforscht?*

## Recht

Der Eisenbahndenkmalschutz ist Ausdruck eines öffentlichen Interesses. In der Schweiz ist der Schutz des Bahnerbes in verschiedenartige rechtliche Zusammenhänge eingebettet.

- *Welches sind die rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des Eisenbahndenkmalschutzes in der Schweiz?*
- *Wer sind die Akteure und nach welchen Verfahren werden Entscheidungen getroffen?*
- *Wie wird mit widersprechenden öffentlichen Interessen umgegangen?*
- *Wie ist der Eisenbahndenkmalschutz in anderen Staaten geregelt?*

### **Verdichtung von Bahnarealen**

Die Verdichtung von Bahnarealen stellt oft eine funktionale und ökonomische Notwendigkeit dar. Sie trägt im gesamtgesellschaftlichen Interesse insbesondere nach Auffassung nicht mehr betriebsrelevanter Anlagen zum Schutz vor grossräumiger Zersiedlung von Landschaftsflächen bei. Die Eisenbahndenkmalflege stellt dies vor grosse Herausforderungen. Als ein Akteur ist sie in ein Geflecht vielschichtiger Interessen eingebunden. Am Beispiel aktueller Verdichtungen und Umnutzungen sollen Handlungsspielräume und -grenzen diskutiert werden.

- *Welche besonderen Herausforderungen stellt die Nachnutzung bzw. Weiterentwicklung denkmalwerter Grossstrukturen von Bahnarealen?*
- *Welchen Beitrag kann die Eisenbahndenkmalflege zur Gebietsentwicklung leisten?*
- *Was beinhaltet der «Ortsbezug» als Aspekt der Umwidmung und Entwicklung von grossräumigen Bahnarealen aus Sicht der Denkmalflege, der Raumplanung und der Architekten/innen?*
- *Wie lässt sich der städtebauliche Denkmalwert grossräumiger Bahnareale als Teil des Ortsbildes und Auslöser städtebaulicher Entwicklungen bei Verdichtungen ablesbar erhalten?*
- *Welche Schutzinteressen des Ortsbild- und Landschaftsschutzes sind in Bezug auf Bahnareale und Bahndenkmal relevant?*
- *Welche qualifizierten Verfahren zur Ermittlung der Interessen und zur transparenten Interessenabwägungen kommen bei schützenswerten Bahnarealen zur Anwendung?*
- *Welche Bedeutung haben raumplanerische Instrumente für die Eisenbahndenkmalflege und welche Chancen bieten sie?*

### **Charta von Davos**

Das Kulturerbe mit seinen Denkmälern wird in der Erklärung von Davos als ein zentrales Element hoher Baukultur begriffen. Angestrebt werden nachhaltige Entwicklungsansätze.

- *Welchen Beitrag kann die Eisenbahndenkmalflege zur Erlangung und Unterstützung einer hohen Baukultur leisten?*
- *Welchen Stellenwert besitzen Bahnareale für eine nachhaltige Umwelt, die Identifikation mit dem Ort und das Bürgerbewusstsein?*
- *Wie wird in aktuellen Bauprojekten das Verhältnis von Eisenbahndenkmalschutz und hoher Baukultur diskutiert bzw. konkretisiert?*

### **«Europäisches Jahr der Schiene»**

Im Fokus der Initiative steht das Potential des Schienenverkehrs im Sinne einer nachhaltigen und intelligenten Mobilität.

- *Was bedeutet die angestrebte zügige Modernisierung und der Ausbau der Transitachsen für das Bahnerbe?*
- *Welchen Beitrag kann das Bahnerbe zur Nachhaltigkeit und Attraktivität des Schienenverkehrs leisten?*

## Bewahren des UNESCO-Welterbebahnstatus

Welterbekriterien der «Authentizität» und «Integrität» kollidieren in der Praxis mit dem Instandsetzungs- und technischen Anpassungsdruck von Welterbebahnen als «Denkmäler in Funktion» (Axel Föhl).

Anthony Coulls schreibt in seinem Bericht «Railways as world heritage sites» (ICOMOS 1999):

*Keine in Betrieb stehende Eisenbahn kann von einem strikt historischen Standpunkt aus gesehen völlig authentisch sein; Bauteile verschleissen und werden ersetzt, Organisationsmethoden und Betriebspraktiken werden an die sich ändernden Umstände angepasst. Dennoch, Kontinuität durch Wandel ist Teil dessen, was eine Eisenbahn-Landschaft oder –Örtlichkeit ausmacht: Eisenbahnen sind von Natur aus sich entwickelnde sozio-technische Systeme. Die Anforderungen von Modernisierung und Effizienzsteigerung scheinen ein weltweit gültiges Gebot des modernen Eisenbahnmanagements zu sein. Die Hauptherausforderung ist die Identifizierung dessen, was eine Eisenbahnörtlichkeit ist und was der Wert in Bezug auf den Welterbestatus darstellt. Ein Fokussieren auf die bloss physischen Aspekte von Anlagen oder Technologien macht es wahrscheinlich, dass eine Stätte für «unauthentisch» gehalten wird, im Vergleich, wenn gleiches (oder grösseres) Gewicht der historischen Kontinuität den sozioökonomischen Funktionen von Eisenbahnen gegeben wird. Dies ist jedoch kein Argument für jegliches Aufweichen des Gebotes eines guten Managements dieser historischen Anlagen, welche noch vorhanden sind. Kooperationen zwischen Eisenbahnunternehmen und Denkmalschutzbehörden können sensible Entwicklungen ermöglichen und sicherstellen, dass die Integrität der Stätte aufrechterhalten wird, wie das Beispiel des Britischen Netzwerkes während der letzten beiden Jahrzehnte zeigt (Burman & Stratton 1997). Es ist, so unser Vorschlag, eine lebensfähige und nützliche Eisenbahn derjenigen vorzuziehen, welche in eine ungewisse Zukunft blickt.»*

- Entspricht diese Feststellung noch der heutigen Interpretation und wie hat sich diese weiterentwickelt?
- Wo sollten Anpassungen erfolgen?
- Internationale Diskussionsbeispiele: Anspruch und Notwendigkeiten.

## Einladung

Wir laden zur Einsendung von Abstracts mit max. 1500 Zeichen ein und freuen uns auf anregende Themenvorschläge für Vorträge (20 Minuten) oder für Posterbeiträge (Abb./Pläne kurzer Text) mit biographischen Angaben und Kontaktdaten. Nach der thematischen Auswahl der Referat- und Posterbeiträge werden bis Mitte August die Einladungen zur Ausarbeitung verschickt. Zuschüsse an Reisekosten und Unterkunft können begrenzt übernommen werden. Tagungssprachen sind deutsch, englisch und französisch. Simultanübersetzungsdienste stehen zur Verfügung. Eine Veröffentlichung der Referate und Posterbeiträge ist geplant.

### **Auskünfte und Abstracts:**

Dr. Bärbel Schallow-Gröne  
Toni Häfliger SIA BSA FSU

direction@eisenbahndenkmalfpflege.ch  
www.eisenbahndenkmalfpflege.ch

Das Anmeldeformular zur Tagung ist in Kürze auf der Website [www.eisenbahndenkmalfpflege.ch](http://www.eisenbahndenkmalfpflege.ch) verfügbar.